

- der Jugendliche/junge Erwachsene hat die berufliche Grundbildung abgeschlossen;
 - fehlende Chancen für eine berufliche Grundbildung im ersten Arbeitsmarkt;
 - fehlende Kooperationsbereitschaft.
- Jugendliche, die aus gesundheitlichen Gründen im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben, vermitteln wir an die IV-Stelle weiter. Anders ist es bei Personen, die kaum erreichbar sind und Termine nicht einhalten. Bei ihnen fehlt die Grundlage für die Zusammenarbeit, denn CM BB ist eine freiwillige Dienstleistung. Die mangelnde Zuverlässigkeit ist ein Problem vieler Klientinnen und Klienten. Deshalb

wird nicht schon nach dem dritten Telefonversuch aufgegeben. Wenn aber während sechs Monaten trotz der Bemühungen zu einer minimalen Verbindlichkeit kein Fortschritt ersichtlich ist, wird der Fall abgeschlossen.

Der Nutzen von CM BB

III Die Evaluation des Case Management Berufsbildung wird mit dem Meilenstein 4 des Projekts vorgenommen. Die ersten Ergebnisse werden im Frühjahr 2012 vorliegen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen aber bereits, welche wichtige Ergänzung CM BB zu den bestehenden Massnahmen und Dienstleistungen ist:

III Es ermöglicht in komplexen Fällen die Schnittstellen übergreifende Koordination mit Fokus auf die berufliche Integration.

III Es sorgt mit der Langzeitbegleitung für Kontinuität über die verschiedenen Nahtstellen.

III Es nimmt auch eine Triagefunktion wahr und hilft so wesentlich mit, Drehtürmechanismen im sozialen Dienstleistungssystem zu unterbinden und unnötige Schlaufen zu vermeiden.

Renate Schreiber, ABMH

Eröffnung der Generationeninfothek

Solothurn hat seine erste Generationeninfothek. Am 18. März wurde die Infothek offiziell mit einem Fest in den Büroräumlichkeiten der Jugendförderung Kanton Solothurn eröffnet.

Dort besteht die Möglichkeit für Jugendliche, aber auch für Senioren und Seniorinnen, sich Informationen in Form von Flyern, via Internet oder im persönlichen Gespräch zu holen. Sie wird täglich von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet sein. Die Generationeninfothek ist ein Projekt der Jugendförderung Kanton Solothurn. Die Informationsbeschaffung spielt in der Lebens- und Zukunftsgestaltung von Kindern und jungen Menschen eine wichtige Rolle. Trotzdem ist die Kinder- und Jugendinformation sowie die Kinder- und Jugendförderung in der Schweiz im Gegensatz zu unseren europäischen Nachbarstaaten marginal ausgebaut und verfügt über keine internationalen, nationalen und regionalen Strukturen. Auch Senioren und Seniorinnen benötigen für die Gestaltung ihrer Freizeit, Wohnform und für ihr Engagement ebenfalls verschiedenste Informationen.

Die Generationeninfothek soll diesem Informationsbedürfnis nachkommen. Neben den jugendspezifischen Informationen sollen auch speziell auf Bedürfnisse und Interesse von älteren Menschen zu-

geschnittene Informationen zur Verfügung gestellt werden. Hier geht es darum, bestehende Informationen von Dritten zu sammeln und an einem Ort gebündelt anzubieten. Im Weiteren ist angedacht, dass Seniorinnen und Senioren auch in den Betrieb der Infothek integriert werden und vor Ort als Auskunftspersonen für Jugendliche, aber auch für Seniorinnen und Senioren zur Verfügung stehen. Eine weitere Möglichkeit zur Förderung des Generationendialoges sind die geplanten Informationsveranstaltungen, welche je nach Thematik von Jugendlichen für Seniorinnen/Senioren und umgekehrt angeboten werden sollen.

Im benachbarten Ausland und auch im Tipp St. Gallen zeigt sich, wie wichtig Infostellen sind, wo gut geschultes Personal unkompliziert nützliche und qualitativ hochstehende Informationen vermittelt. Jugendliche und ältere Menschen benötigen einen Ort, wo keine Frage zu dumm ist.

In Solothurn soll eine Informationsstelle für Kinder, Jugendliche, deren Bezugspersonen und Senioren und Seniorinnen

entstehen, die auf jede Frage eine Antwort findet und mit Informationsveranstaltungen aktuelle Themen aufgreift. Die Infothek der Jugendförderung Kanton Solothurn ist breit vernetzt und bereitet nebst lokalen und regionalen Informationen auch solche nationaler und internationaler Ebene auf.

Die Infothek ist mit dem Jugendinformations- und Beratungsportal www.tschau.ch verknüpft. Eine weitere Zusammenarbeit besteht mit Pro Senectute und den Grauen Pantern, welche uns ihre Informationen für Menschen im reifen Alter zur Verfügung stellen.